

Der Einmarsch bayerischer Truppen in Oesterreich.

Bericht des bayerischen Kriegsministers.

München, 7. November.

In der heutigen Sitzung des Finanzausschusses gab Kriegsminister v. Hellingrath ein Bild über die militärische Lage. Dem Berichte ist zu entnehmen, daß infolge Auslieferung der österreichischen Bahnen an die Entente der Schutz der Ost- und der Südgrenze Bayerns dringend notwendig geworden ist. Deutsche und bayerische Truppen sind an der Tauernbahn und dem Brenner angelangt und haben unter dem Kommando des Generals Krafft v. Delmensingen bereits Zerstörungen an den Bahnanlagen vorgenommen. Im Osten sind ebenfalls Truppenkommandos aufgestellt worden. Doch wird ein Einbruch der Tschechen in deutsches Reichsgebiet als unwahrscheinlich angesehen. Die Westfront kann noch längere Zeit unzweifelhaft gehalten werden. Die Stimmung der Truppen ist zufriedenstellend. An der Ostfront sind zur Sicherung von Vorräten und Vorteilen noch Truppen zurückzuhalten.

Die bayerischen Truppen in Innsbruck.

Innsbruck, 7. November.

Zur Laufe des heutigen Tages sind in Innsbruck bayerische Truppen in der Stärke einer Division eintreffend, die in verschiedenen Unterkünften in der Stadt untergebracht worden sind. Zahlreiche Züge sind nach dem Süden abgegangen.

Keine reichsdeutschen Truppen im Egerland.

Eger, 7. November.

Die Nachrichten über einen angeblichen Einmarsch deutscher Truppen im Egerland entsprechen absolut nicht den Tatsachen. Nach Mitteilungen des Leiters des Grenzkommissariats in Eger sind im Egerlande weder bayerische noch sächsische Truppen eingerückt und es haben auch in den letzten Tagen keinerlei Truppenzusammenziehungen an der Grenze stattgefunden.

Prag, 7. November.

Das kaiserlich deutsche Generalkonsulat stellt in einer Zuschrift an das tschecho-slowakische Pressbureau fest, daß die Nachricht von dem Einmarsch deutscher (bayerischer) Truppen in Böhmen frei erfunden ist.